

Niederschrift

über die 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, den 05.02.2014, um 19.30 Uhr in den Clubraum der Stadthalle Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

Als stimmberechtigte Stadtverordnete:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Gregor Adler 2. Erhard Becker 3. Margret Bergmeier 4. Dr. Manfred Birko 5. Bernhard Brahm 6. Eberhard Bremser 7. Alexander Bullmann 8. Frank Burggraf 9. Christoph Demel 10. Bernd Eckert 11. Ulrich Eisenberg 12. Günter Gebhart 13. Manfred Hastrich 14. Lothar Hautzel 15. Jörg-Peter Heil 	<ol style="list-style-type: none"> 16. Michael Kilb 17. Anton Krtsch 18. Thomas Kuhlisch 19. Bernhard Polomski 20. Klaus Preusser 21. Volker Rosbach 22. Rainer Röth 23. Dr. Gerhard Ruttmann 24. Ragnhild Schreiber 25. Petra Werbunat-Hofmann
--	---

Seitens des Magistrates:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgermeister Friedhelm Bender 2. Peter Butzbach 3. Antonius Duchscherer 4. Sabine Hemming-Woitok 5. Christian Janevski 	<ol style="list-style-type: none"> 6. Andreas Kuhn 7. Silvia Lißner 8. Sandra Müller 9. Wolf-Dirk Rübiger 10. Patrick Schäfer
--	--

Entschuldigt fehlen von Seiten der SPD-Fraktion die Herren Stadtverordneten Hans-Karl Trog und Klaus-Jürgen Wagner. Von Seiten der CDU-Fraktion fehlen entschuldigt die Herren Stadtverordneten Armin Naß, Johannes Ruttmann und Martin Belz. Seitens der Bürgerliste fehlt entschuldigt Herr Stadtverordneter Lothar Burggraf und seitens des Magistrates fehlt entschuldigt Frau Stadträtin Gertrud Burggraf.

1) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber eröffnet die Sitzung um 19.40 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden und dem Dank an den Magistrat und an alle, die an der Vorbereitung der Sitzungsthemen, des Sitzungsmaterials und der Gestaltung des Sitzungsraumes mitgewirkt haben. Sie dankt besonders dem Haupt- und Finanzausschuss, der zur Vorbereitung dieser Sitzung insgesamt viermal getagt hat.

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt sie bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, indem sie am 27. Januar 2014 per Post versandt wurde und somit die Frist von spätestens 9 Tagen vor dem Sitzungstermin eingehalten wurde.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit **25** stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. **Auf dieser Grundlage stellt die Stadtverordnetenvorsteherin sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest** und leitet in die Tagesordnung über.

2) Anfragen an den Magistrat

Herr Bürgermeister Bender begrüßt alle anwesenden Stadtverordneten und Gäste und teilt mit, dass drei Anfragen von Seiten der Bürgerliste vorliegen sowie eine Anfrage von Herrn Dr. Ruttmann, die er wie folgt vorliest:

1. Anfrage der Bürgerliste vom 02.01.2014:

„Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 5.2.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal wünschen wir Ihnen alle Gesundheit und Glück für das neue Jahr 2014 und für Ihr Tun im Magistrat erfolgreiche Beschlüsse und Weitsicht bei Ihren Entscheidungen.

Auch dieses Jahr wird uns Arbeit und Diskussionen bringen. Gleich zu Beginn dieses Jahres haben wir folgende Anfrage:

In der 24. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, am 22.05.2013, wurden folgende Beschlüsse gefasst:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Magistrat zu beauftragen, die Richtlinien für die Benutzung der Bürgerhäuser und Stadthallen der Stadt Runkel zu überarbeiten, zu aktualisieren und den Entwurf der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung vorzulegen. Eine Neufassung muss spätestens zum 1.1.2014 in Kraft treten. Ein neuer Mietvertragstext, aufbauend auf den neuen Richtlinien, ist ebenfalls zu erstellen.“

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Magistrat zu beauftragen, die Gebührenordnung über die Benutzung der Gemeinschaftshäuser in den Stadtteilen

Runkel zu überarbeiten und den Entwurf der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung vorzulegen. Eine Neufassung muss spätestens zum 1.1.2014 in Kraft treten.“

Mit unserem damaligen Antrag zielten wir u.a. auf eine Gebührenerhöhung, um die seit der letzten Anpassung in 2002 gestiegenen Kosten für die Bürgerhäuser wenigstens teilweise abzufangen.

Ergänzend verweisen wir auf die Nutzungsgebühren für die Bürgerhäuser der umliegenden Städte und Gemeinden, die über denen der Stadt Runkel liegen.

Die o.a. Beschlüsse wurden bisher nicht umgesetzt. Deshalb unsere Fragen: Aus welchen Gründen unterblieb die Umsetzung? Wann soll die Umsetzung erfolgen?

Freundliche Grüße

Erhard Becker (Fraktionssprecher der Bürgerliste Runkel)“

Herr Bürgermeister Bender beantwortet die Fragen wie folgt:

Im Jahr 2013 wurde in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich über die Reduzierung der freiwilligen Leistungen Gedanken macht und diese Vorschläge einbringen sollte. Da diese Arbeitsgruppe noch nicht besteht, konnte die Gebührenerhöhung der Nutzungsgebühren für die Bürgerhäuser (freiwillige Leistungen) noch nicht behandelt werden. Es müsse dabei bedacht werden, dass im Fall einer Gebührenerhöhung die Anmietung der Bürgerhäuser bei den Bürgern nicht mehr so interessant sei, da es auch möglich sei, andere Räumlichkeiten (z.B. kirchlich) anzumieten, die kostengünstiger seien.

Herr Fraktionsvorsitzender Becker (BL) entgegnet daraufhin, dass er die Antwort des Bürgermeisters so nicht akzeptieren kann. Der Antrag wurde für die Mai-Sitzung 2013 gestellt mit dem Ziel eine neue Gebühren- und Benutzungsordnung für die Bürgerhäuser bis Ende des Jahres 2013 zu erstellen. Das Defizit der Bürgerhäuser sollte dadurch minimiert werden. Ein Ausschuss ist nie einberufen worden. Die Antwort des Bürgermeisters geht an der Anfrage der Bürgerliste völlig vorbei. Die Bürgerliste hätte erwartet, dass im Laufe des Jahres 2013 ein Zwischenbericht erfolgt wäre, warum dieser Beschluss noch nicht umgesetzt wurde. Die Bürgerliste findet es nicht in Ordnung zu warten bis eine Anfrage gestellt wird. Die Bürgerliste erwartet, dass der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22.05.2013 umgehend umgesetzt wird.

Herr Bürgermeister Bender fragt daraufhin, warum die Fraktion der Bürgerliste keinen Entwurf zur Erhöhung der Benutzungsgebühren der Bürgerhäuser vorlegt. Er bittet die Fraktion der Bürgerliste, einen Antrag auf Erhöhung der Benutzungsgebühren zu stellen.

Herr Stadtverordneter Rosbach (CDU) pflichtet Herrn Becker (BL) bei, der Beschluss sei am 22.05.2013 in der Stadtverordnetenversammlung gefasst worden. Herr Rosbach bemängelt, dass von Seiten des Magistrates keine Mitteilung erfolgt ist, dass dieser Beschluss zur Zeit nicht umgesetzt werden kann. Es wurden auch keinerlei Einwendungen seitens des Magistrates eingebracht, die dagegen sprechen. Die CDU-Fraktion kann dies nicht akzeptieren.

2. Anfrage der Bürgerliste vom 20.01.2014:

„Anfragen anlässlich der Stadtverordnetenversammlung am 5.2.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

das abgelaufene Kalenderjahr gibt Gelegenheit, nachzufragen, ob zu verschiedenen in den vorangegangenen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung angesprochenen Themen zwischenzeitlich Ergebnisse vorliegen oder Fortschritte erzielt werden konnten.

Ein Teil unserer Fragen konnten wir bereits in einem Gespräch mit Herrn Bürgermeister Bender klären. Zum Teil sind die Themen heute auf der Tagesordnung zu finden oder der Bürgermeister wird im Rahmen der Mitteilungen dazu etwas sagen.

Folgende Fragen hätten wir gerne im Rahmen unserer nächsten Stadtverordnetensitzung am 5.2.2014 von Ihnen beantwortet:

1. Wellness-Center:

Hierzu steht auf unsere Anfrage in der Stadtverordnetensitzung vom 18.9.2013 noch eine abschließende Antwort aus.

Wie ist der aktuelle Stand des Verfahrens?

Herr Bürgermeister Bender beantwortet die Frage wie folgt:

Aufgrund einer schweren Erkrankung im engen Familienkreis seien die Planungen in den letzten Monaten ins Stocken geraten. Derzeit befänden sich zwei Varianten zur Gestaltung des Wellness-Centers in der engeren Abstimmung. Diese würde Herr Pörtner in der dafür anberaumten Magistratssitzung am Freitag, 21.03.2014 vorstellen.

2. Verkeimung des Trinkwassers im Dezember 2013 und Januar 2014:

- Was war die Ursache der Verkeimung (z.B. Ablagerungen im Einzugsbereich der Quelle)?
- Was kann getan werden, was wird getan, um künftig diese und ähnliche Ursachen zu vermeiden?
- Ist bei künftigen Vorfällen dieser Art die schnelle und umfassende Information der Bevölkerung sichergestellt?

Freundliche Grüße

Erhard Becker
Fraktionssprecher der Bürgerliste Runkel“

Herr Bürgermeister Bender teilt mit, dass die Ursache der Verkeimung des Trinkwassers gefunden sei. Im Einzugsbereich der Grube Georg-Joseph befände sich ein kleiner Vorfluter. Dieser kleine Vorfluter sei durch starke Regenfälle mit Wasser gefüllt worden. Dieses Wasser wäre durch die Düngung auf den umliegenden Feldern verunreinigt. Der kleine Bach hätte sich im Laufe der Jahre einen Durchbruch in einen Stollen gesucht. Das verunreinigte Wasser sei also durch diesen Stollen in den Brunnen Georg-Joseph geflossen.

Folgende Gegenmaßnahmen sind nach Besichtigung der Örtlichkeiten zusammen mit der UNB, dem Forst und der Süwag Wasser sowie dem Wasserverband geplant:

Das Bachbett soll ausgehoben werden und mit Ton verfüllt sowie mit einer halbschaligen Röhre versehen werden, um einen Durchbruch in den Stollen zu vermeiden. Eine UV-Filteranlage soll beschafft werden, die das Wasser mit UV-Strahlen behandelt, um eine Verkeimung zu verhindern. Das Gesundheitsamt Limburg-Weilburg befürwortet diese Maßnahmen, da keinerlei Gesundheitsgefährdung für die Bürger besteht.

Herr Bürgermeister Bender sichert zu, dass bei evtl. weiteren Vorfällen dieser Art genauso wie in diesem Fall über Presse, Rundfunk, per Handzettel, über die Homepage der Stadt Runkel sowie über Lautsprecher informiert wird.

Bezüglich der Reduzierung der Düngung werden mit den Landwirten Gespräche geführt.

Anschließend liest Herr Bürgermeister Bender die **Anfrage von Herrn Stadtverordneten Dr. Gerhard Ruttmann** wie folgt vor:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

Bezüglich der aktuellen Situation der Trinkwasserverunreinigung der Stadt Runkel werde ich - berufsbedingt und in meiner Eigenschaft als Stadtverordneter – täglich von Bürgern und Bürgerinnen nach dem Ausmaß, der Ursache und der Bedeutung gefragt. Daher möchte ich mich sachkundig machen und bitte Sie um Auskunft:

Welche Keime (außer E. coli) werden im Trinkwasser Runkels aktuell nachgewiesen, auf welche wird das Trinkwasser routinemäßig untersucht?

Wer führt diese Untersuchung durch, wie häufig geschieht das und wo kann der Bürger die Ergebnisse einsehen?

Wird auch nach Toxinen, Schwermetallbelastung oder anderen Schadstoffen gesucht? Sind solche in unserem Trinkwasser?

Ist das in Beselich in exorbitanter Höhe seit Jahren nachgewiesene Pflanzengift Bentazon auch im Wassernetz von Runkel?

Vorab schon herzlichen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. med. Gerhard Ruttmann“

Herr Bürgermeister verliest die Beantwortung der Fragen durch die Süwag Wasser, Herrn Brink, wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Bender,

von Herrn Dr. Ruttmann wurden einige Fragen bzgl. der Verkeimung des Trinkwasser an Sie gestellt. Diese versuche ich nachfolgend zu beantworten und bitte Sie den Inhalt dieser Mail an Herrn Ruttmann weiter zu leiten.

Die Trinkwasserverordnung (TrinkwV) stellt Anforderungen an unser Trinkwasser hinsichtlich mikrobiologischer und chemischer Beschaffenheit.

Das Trinkwasser wird regelmäßig darauf hin untersucht. Eine mikrobiologische Untersuchung erfolgt vierteljährlich (Anlage 1, TrinkwV), die Chemische Untersuchung wird einmal pro Jahr durchgeführt (Anlage 2, TrinkwV). Darüber hinaus werden in diesen Untersuchungsintervallen auch sogenannte „Indikatorparameter“ untersucht (Anlage 3, TrinkwV), dies sind Messwerte wie Temperatur, Geruch, Elementarstoffe oder harmlosen Bakterien und Pilze, die auf hygienische Mängel wie Undichtigkeiten, zu geringen Wasseraustausch in Rohren oder wachstumsfördernde zu warme Wassertemperaturen hindeuten können.

Schwermetalle, toxische Stoffe und Pestizide werden bei den chemischen Parametern mit überwacht.

Die Trinkwasserverordnung und die dazugehörigen Anlagen sind dieser Mail beigelegt. Die chemischen Parameter und Angaben über die Wasserhärte werden auf der Internetseite der Stadt Runkel bekannt gegeben.

Hier gab es in Vergangenheit keine gravierenden Änderungen. Die neuesten Ergebnisse werden im Frühjahr 2014 veröffentlicht.

Hinsichtlich der chem. Parameter (auch Indikatorparameter) ist das Trinkwasser, welches aus der Grube Georg-Joseph gefördert wird absolut in Ordnung und gemäß TrinkwV für den menschlichen Verzehr geeignet. Auch hinsichtlich der mikrobiologischen Parameter wie Coliforme Keime wurden die Anforderungen in der Vergangenheit erfüllt. Bei der Wasserprobe am 18.12.2013 wurden erstmals 4 bzw. 6 coliforme Keime bei 2 Proben im Hochbehälter oberhalb von Wirbelau festgestellt.

Wie Ihnen bekannt ist, wird in Absprache mit dem Gesundheitsamt das Trinkwasser seit Ende Dezember mit Chlor versetzt. Bei der Wasserprobe Anfang Januar wurden keine Keime mehr festgestellt. Das Trinkwasser wird bis auf weiteres im 14-tägigen Rhythmus untersucht. Zur Zeit ist das Trinkwasser gemäß TrinkwV für den menschlichen Verzehr geeignet.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Brink
Süwag Wasser“

**3) Vergabe eines Bauplatzes im Baugebiet „Auf dem großen Weizstück II“ im Stadtteil Arfurt;
hier: Grundstück Gemarkung Arfurt, Flur 4, Flurstück 389,
„Am Kapellchen 15“, Größe: 565 m²**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, das Baugrundstück in der Gemarkung Arfurt, Flur 4, Flurstück 389, Größe: 565 m², „Am Kapellchen 15“, an Herrn Marco Werner, Linnebachstr. 25 in 655594 Runkel-Arfurt, zu den in der Klammer aufgeführten Konditionen (Baulandpreis: 25,56 €/m², Erschließungsvorausleistungen: 21,69 €/m²) zu veräußern.

4) Beratung und ggf. Beschlussfassung zur Sanierung der Lahnbrücke in Runkel-Dehrn und Abstufung der L 3448 zwischen Runkel-Dehrn und Limburg-Eschhofen

Herr Bürgermeister Bender erläutert die Verwaltungsvorlage ausführlich.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung lehnt eine Übernahme der Baulast der L 3448 zwischen der Brückenstraße im Stadtteil Dehrn und Limburg-Eschhofen innerhalb der Stadtgrenze ab.

2. Die Stadtverordnetenversammlung sieht keine Notwendigkeit, die Brücken der L 3448 zwischen dem Stadtteil Dehrn und Limburg-Eschhofen auf 40 t aufzulasten und die Brücken zu verbreitern.

3. Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Landtag und insbesondere die örtlichen Landtagsabgeordneten auf, das geplante Vorhaben von Hessen Mobil im neuen Landeshaushalt zurückzustellen. Sie bittet den Bürgermeister, gemeinsam mit der Stadt Limburg und dem Landkreis Limburg-Weilburg bei der neuen Landesregierung vorstellig zu werden und den Standpunkt der örtlichen Kommunen darzulegen.

5) Bauleitplanung der Stadt Runkel Bebauungsplan „Photovoltaik-Freiflächenanlage Teilortsumgehung L 3063“ im Stadtteil Dehrn; hier: Weitere Beratung und ggf. Beschlussfassung

Herr Bürgermeister Bender erläutert die Verwaltungsvorlage. Er erklärt abschließend, falls die Stadt Runkel sich nicht an einem Betreibermodell beteiligen würde, würde sie eine jährliche Pacht erzielen. Sämtliche Kosten für die Planung, Genehmigung und Errichtung würden von dem Investor getragen, auch falls eine Errichtung einer solchen Anlage am Ende nicht möglich wäre und der Investor umsonst alle Vorarbeiten geleistet hätte. Er sagte, dass es unternehmerisches Risiko sei.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt gem. § 2 Absatz 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes „Photovoltaik-Freiflächenanlage TOU L 3063“ im Stadtteil Dehrn mit den Festsetzungen des § 9 BauGB.

Der Geltungsbereich ist aus der beigelegten Skizze ersichtlich, die Bestandteil dieses Beschlusses ist.

6) Beschlussfassung über den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2014;

hier: Bericht und Beschlussempfehlung durch den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Günther Gebhart

Herr Bürgermeister Bender teilt mit, dass es positive Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung 2009 bis 2013 gibt. Das Gesamtergebnis verringert sich von 3.141.635,39 € auf 2.559.579,11 €. Des Weiteren haben sich die Zinsen durch den Rückerwerb bei der HLG um ca. 126.000,- €/Jahr verringert.

Der HFA-Vorsitzende, Herr Gebhart verliest den Bericht aus den HFA-Sitzungen zum Haushalts-Plan 2014:

„Entsprechend dem Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung hat sich der HFA in insgesamt drei Sitzungen mit dem HH-Plan 2014 beschäftigt. Der Bürgermeister sowie die Herren Höhler, Schaus, Eisenmenger und zeitweise Kremer haben, wie immer, geduldig und ausführlich Fragen beantwortet und Erläuterungen gegeben. Dafür von dieser Stelle vielen Dank.

Ich möchte zu Beginn meines Berichtes eine Anleihe bei dem legendären Silvester-Sketch „Dinner for one“ nehmen, denn auch für uns galt der Satz „Same procedure as last year“!

Der vorgelegte HH-Plan-Entwurf schließt bei Erträgen von 14.769.700 € und Aufwendungen von 17.102.300 € mit einem negativen Ergebnis von 2.322.600 € ab. Bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Positionen verbleibt ein Finanzmittelbedarf von 1.453.600 €.

Die Netto-Investitionen von 2.117.000 € werden mit neuen Investitionskrediten finanziert.

Die geplanten Tilgungen bestehender Kredite (748.000 €) erhöhen den Finanzmittelbedarf auf 2.201.600 €, der über Kassenkredite finanziert werden muss.

Da der Kreditrahmen für Kassenkredite von 5.500.000 € Ende 2013 laut Aussage der Verwaltung ausgeschöpft war, wird vorgeschlagen, den Kassenkredit-Rahmen auf 8.000.000 € zu erhöhen. Bei Realisierung des HH-Planes 2014 wird dieser Kreditrahmen spätestens Ende 2014 voll in Anspruch genommen werden müssen.

In der HH-Satzung wird weiterhin die Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer auf 380 % (bisher 350 %) vorgeschlagen.

In den einzelnen Teilergebnissen kann man ablesen, wie sich das negative Jahresergebnis zusammensetzt.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle den Produktbereich 06 „Kinder-Jugend-Familie“ mit einem Verlust von 1.340.000 € sowie den Produktbereich 12 „Verkehrsflächen und –anlagen“ mit einem Verlust von 958.000 €.

Der Produktbereich 11 „Ver- und Entsorgung“ schließt bei ausgeglichenen Gebühren-Haushalten Wasser und Abwasser aufgrund der Konzessionserträge für Strom und Gas positiv ab.

Die geplanten Investitionen betragen Brutto 2.340.000 €, abzüglich der Zuwendungen und Zuweisungen (Sonderposten) verbleiben Netto-Investitionen von 2.117.000 €.

Den größten Einzelposten bilden mit 1.366.000 € oder knapp 60 % die EKVO-Maßnahmen.

Weitere 683.500 € sind durch verschiedene, bereits durchgeführte oder beschlossene Maßnahmen, wie Raten für das Feuerwehr-Haus in Runkel-Schadeck, Sportplatz

Ennerich, Blitzer-Anlagen, DSL-Internet-Ausbau, neues Feuerwehr-Fahrzeug für Runkel-Schadeck, vorgegeben und nicht mehr veränderbar.

Als Verhandlungsmasse für das Parlament verbleiben somit 290.500 €, in denen noch mehrere „Platzhalter“ (wiederkehrende Pauschalansätze für unterschiedliche Bereiche) aufgeführt sind, von denen wir nicht wissen, ob sie in der geplanten Höhe auch benötigt werden. Alle Investitionen sind auf den Seiten 314 – 317 detailliert aufgelistet.

Trotz dieser geringen Verhandlungsmasse ist im HFA in teilweise leidenschaftlichen Diskussionen um einzelne Positionen gerungen worden.

Der Stellenplan beinhaltet nur einige wenige Veränderungen. Bei einzelnen Teilzeit-Beschäftigten ist der Beschäftigungsumfang leicht erhöht worden, auf Grundlage der in der Vergangenheit angefallenen Mehrarbeit.

Ein befristetes Beschäftigungsverhältnis soll in ein unbefristetes umgewandelt werden. Zwei Höhergruppierungen sind aufgrund von Bewertungen erforderlich geworden. Einem Auszubildenden soll die tariflich vorgeschlagene, befristete Anschlussbeschäftigung für 1 Jahr angeboten werden.

Alle Veränderungen im Personalbereich führen laut Berechnungen der Verwaltung zu Steigerungen der Personalaufwendungen von 1 %.

Angesichts der geschilderten Gesamtsituation sind nur einige wenige Änderungsvorschläge im HFA diskutiert und beschlossen worden.

Der Antrag der BL, die Stelle für den weiter zu beschäftigenden Auszubildenden auf ein Jahr zu befristen, wurde mehrheitlich angenommen.

Das HH-Sicherungskonzept ist von der Verwaltung nochmals überarbeitet worden, die überarbeitete Version ist allen Stadtverordneten zur Verfügung gestellt worden. In der Fortsetzung der 3. HFA-Sitzung am gestrigen Abend hat sich der HFA darauf verständigt, das Konzept um einen Auftrag an den HFA zu erweitern, im Jahr 2014 in mehreren Sitzungen nach Wegen und Lösungen zu suchen, das HH-Defizit mittelfristig deutlich zu reduzieren. Dieser Auftrag kann nur in enger Zusammenarbeit mit Magistrat und Verwaltung durchgeführt werden. Der HFA wird in regelmäßigen Abständen der Stadtverordneten-Versammlung über die Ergebnisse berichten.

Der HFA schlägt das so erweiterte HH-Sicherungskonzept der Stadtverordneten-Versammlung einstimmig zur Annahme vor.

Über den Gesamt-Haushalt ist dann im HFA, getrennt nach den einzelnen Abschnitten, abgestimmt worden. Ergebnis-HH, Investitionsprogramm und Finanz-HH, Stellenplan sowie die Haushaltssatzung werden der Stadtverordneten-Versammlung zum Beschluss vorgeschlagen.

Dabei sind die einzelnen Beschlüsse im HFA mehrheitlich, mit unterschiedlicher Stimmenverteilung bei den einzelnen Abschnitten, gefasst worden.

Runkel, den 05.02.2014”

Die Fraktion Bündnis/90 Die Grünen beantragt, beim Stellenplan die Stundenaufstockungen im Ordnungsamt, Hauptamt und in der Stadtkasse nicht vorzunehmen.

Diesem Antrag auf Änderung des Stellenplans des Haushaltsentwurfs 2014 wird somit nicht stattgegeben.

Die Fraktion Bürgerliste beantragt eine Einzelabstimmung des Stellenplans des Haushaltsentwurfs 2014.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Stellenplan des Haushaltsentwurfs 2014.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Haushalts-satzung des Haushaltsentwurfs 2014.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Haushaltsplan des Haushaltsentwurfs 2014

7) Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2014;

hier: Bericht und Beschlussempfehlung durch den Ausschussvorsitzenden

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2014

8) Beschlussfassung über das Investitionsprogramm und die Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2013 – 2017;

hier: Bericht und Beschlussempfehlung durch den Ausschussvorsitzenden

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt das Investitionsprogramm für die Jahre 2013 - 2017

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2013 – 2017

Herr Stadtverordneter Kuhlisch (Bürgerliste) stellt den Antrag, den Haupt- und Finanzausschuss zu beauftragen, im Jahre 2014 in Zusammenarbeit mit dem Magistrat und der Verwaltung nach Wegen und Lösungen zu suchen, das bestehende Haushaltsdefizit mittelfristig deutlich zu reduzieren.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Antrag von Herrn Kuhlisch (Bürgerliste).

9) Genehmigung des Protokolls vom 13.12.2013 ggf. unter Beschlussfassung zu schriftlichen Einwendungen gegen die Richtigkeit nach § 32 (4) der Geschäftsordnung

10) Mitteilungen des Magistrates

- Die Baumaßnahme Endausbau „Im Bangert“ in Runkel-Schadeck läuft planmäßig.
- Die EKVO Maßnahme Borngasse / Burgstraße in Runkel hat am 04.02.2014 begonnen.
- Die Vergabe der Baumaßnahme - Endausbau „Eisenkaut“ in Runkel-Wirbelau - ist erfolgt. Der Zuschlag wurde an die Fa. Schütz, Weilburg-Gaudernbach, erteilt.
- Für die Baumaßnahme - Erweiterung des Wendehammers in Arfurt - ist die Submission erfolgt. Der Magistrat wird darüber entscheiden, wer den Zuschlag erhält.
- Zur Erneuerung der Stützmauer in Hofen wurde der Auftrag an die Fa. Bördner, Weilburg-Waldhausen, erteilt.
- Baubeginn zur Erneuerung der Stützmauer in Runkel-Ennerich ist in der übernächsten Woche. Hessen Mobil führt diese Baumaßnahme durch. Die Stadt Runkel ist mit ca. 25.000,-- € bis 30.000,-- € an den Kosten beteiligt.
- Diese Woche wurde mit dem Bau des Aufzugs im Rathaus Runkel begonnen. In der 18. KW 2014 soll der Aufzug nach Absprache mit den beteiligten Unternehmen in Betrieb genommen werden.
- Übernächste Woche findet ein Termin mit dem Ortslandwirt von Dehrn statt. Die Landwirte wollen den Ahlbacher Weg in Runkel-Dehrn weiterhin mit den landwirtschaftlichen Schwerkraftfahrzeugen nutzen.
- In der Magistratssitzung am 15.01.2013 wurde die Aufnahme eines Teilkredites zur Finanzierung von Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 1 Mio. € (von den bewilligten 2 Mio. €) aus der ersten Hälfte der Jahres 2013 beschlossen. Die Konditionen lauten: Vergabe an die Volksbank Mittelhessen, Wert 1 Mio. €, Zinsfestschreibung auf 10 Jahre mit einem Zinssatz von 2,510 % und einer Tilgung von 2 %.
- Am 30.11.2013 betrug der Kapitalstock für den Bereich der Straßenbeleuchtung bei der Süwag 309.916,-- €. Der Zinssatz beläuft sich auf 2,367 %. Der Zinsertrag im

abgelaufenen Jahr beträgt 7.335,72 €.

- Die Einweihung mit Einsegnung des Waldfriedhofs Runkel-Ennerich findet am Samstag, 15.03.2014 um 11.00 Uhr statt. Die Einladungen folgen.
- Nach Absprache mit dem Kreis sollen zwei Garagen an der Stadthalle Runkel zur Unterbringung von Gerätschaften der Vereine und der Schule Runkel aufgestellt werden. Der finanzielle Aufwand ist gering. Weitere Informationen folgen in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.
- Herr Bürgermeister Bender bedankt sich bei dem Hauptamtsleiter, Herrn Höhler und dem Bauhof sowie den Vereinen für die Räumung der Zehntscheune zwischen den Jahren.
- Er teilt weiterhin mit, dass der Magistrat auf Antrag des Musikvereins den Musikverein von der Energiekostenzahlung in Höhe von 3.500,-- €/Jahr zum 01.01.2014 befreit hat.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber informiert, dass Herr Stadtverordneter Martin Belz (CDU) aus gesundheitlichen Gründen sämtliche kommunalpolitische, ehrenamtliche Ämter zum 01.03.2014 niederlegt. Herr Höhler (Wahlamtsleiter) wird die Nachfolge im Nachrückverfahren aus der Kommunalwahlliste ermitteln.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber schließt die Sitzung um 22.05 Uhr und teilt mit, dass die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.03.2014 stattfindet.

Ragnhild Schreiber
Stadtverordnetenvorsteherin

Birgit Butzbach
Schriftführerin